



Kiyoshi Hasegawa

Radierung

AUS DER „BUHNE DER LIEBE“
EINEM INDISCHEN TASCHENBUCH FÜR LIEBES-
UND EHELEUTE AUS DEM XVI. JAHRHUNDERT

Aus dem „Sanskrit“ übersetzt

von

CLEMENS

In dieser Welt, die ohne Saft ist, einer baren Scheinwelt gleich, ist einziger Edelster Saft das gazellenäugige Weib; sein Genuß ist der höchsten Seligkeit der Allerhöchsten Allseele ebenbürtig: das wissen die Weisen.

„Lotusschoß“ und „Wunderschoß“, dann „Muschelschoß“ und „Elefantenkuh“ sind die Arten der Frauen, und unter ihnen ist jeweils die vorangehende die schönere. Ihre Eigenarten schildern wir.

„Lotusschoß“: Ihre Augen sind hellbraun wie Gazellenaugen mit rötlichen Winkeln,

ihr Antlitz gleicht dem vollen Monde, ihre Brüste sind voll und stehen nach oben,

sie ist zart wie eine Schirischablüte und pflegt nur wenig zu essen,

sie ist geschickt,

sie duftet wie blühender Lotus,

sie ist schamhaft und stolz,

ihre Hautfarbe ist dunkel, mitunter auch goldfarbener Tschampakablüte gleich,

sie ist fromm und dem Dienst der Götter ergeben,

ihr Gesicht gleicht dem Kelch eines Lotus, der sich aus dem Schlaf entfaltet hat,